

Samstag den 6. November 1869.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien erteilt:

Am 31. August 1869.

1. Dem Camillo Neumann, Director der Wagen- und Straßenbahn-Bauunternehmung in Wien, Leopoldstadt, Laubstrasse Nr. 72, auf die Erfindung einer eigenthümlichen, verstellbaren Geseislehre, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Ludwig Gassebner, Ingenieur der Franz Josephs-Bahn in Wien, auf die Erfindung eines Entlastungsschiebers für Dampfmaschinen aller Art, für die Dauer eines Jahres.

3. Dem Charles L. Viernur in Prag Nr. C. 808-II, auf die Erfindung eines Apparates zur Prüfung von Eisenbahnschienen und deren Verbindungs-Anordnungen und von Eisenbahnradern, für die Dauer eines Jahres.

Am 4. September 1869.

4. Dem Albert Fledner, Montan-Director in Graz, auf die Erfindung keilförmig gebauter Ofen zum Brennen von Ziegeln, Kalk, Cement und Thonwaaren, genannt „Keilöfen“, für die Dauer eines Jahres.

Am 12. September 1869.

5. Dem Joseph Schulhof in Wien, Stadt, Graben Nr. 12, auf die Erfindung von Verbesserungen bei den zum Abfassen und Abteufen von Brunnen und zu ähnlichen Zwecken dienenden Vorrichtungen, insbesondere bei den patentirten sogenannten transportablen Röhrenbrunnen, für die Dauer von zwei Jahren.

6. Dem Reinhold Gisl, Director der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft in Graz, auf die Erfindung der Herstellung und Verwendung continuirlich wirkender Ofen zur Verkohlung mineralischer und Verkohlung vegetabilischer Brennstoffe, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung angefocht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Aufbewahrung, und jene von 1, 3, 4 und 5, deren Geheimhaltung nicht angefocht wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das k. k. ungar. Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert.

Am 23. September 1869.

1. Das dem Joseph Popper auf die Erfindung von Patent-Kessleinlagen für Dampfkessel und Kochapparate unter Nr. 17. November 1868 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Moriz Hader auf eine Verbesserung an Tuch-Nähm- und Trockenmaschinen unterm 26. September 1867 erteilte ausschließende Privilegium, welches seither an Krenndt und Beselin, Maschinenfabrikanten in Dessau, vollständig übertragen wurde, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

3. Das dem Friedrich Max Bode auf die Erfindung eines selbstthätigen Kaffeebrenners unterm 21. September 1862 und das demselben auf die Erfindung eines Küchengeräthes, welches sowohl zum Schnees- und Oberschlagen, als auch zum Buttern und Sprudeln dient, unterm 20sten October 1864 erteilte ausschließende Privilegium, ersteres auf die Dauer des achten, letzteres auf die Dauer des sechsten Jahres.

4. Das dem Joseph Anger, Mechaniker in Wien, auf eine Verbesserung der Nähmaschinen unterm 9. October 1865 erteilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres.

5. Das dem Johann Scholl auf Verbesserungen an den Gasbrennern unterm 30. September 1868 erteilte ausschließende Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres.

(426—3)

Nr. 4501.

Ausweis

über die am 30. October 1869 zur Rückzahlung ohne Prämie verlost Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 143, 428;

Mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 118, 595, 662, 1487, 1876, 1969, 2181, 2700, 2848;

Mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 254, 355, 523, 621, 741;

Mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 248, 505, 539, 636, 678, 962, 1043, 1222, 1321, 1715, 1754, 1798, 1802, 1910, 1948, 2026, 2266, 2417, 2589;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 150, 276, 293, 359, 455;

Lit. A. Nr. 634 pr. 30.800 fl.

" " Nr. 1515 pr. 1500 fl.

" " Nr. 1517 pr. 100 fl. und die

Obligation mit Coupons Nr. 1710 pr. 1000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 100 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlost Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten vom Verlosungstage an gerechnet bei der krain. Landescaffe in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag per 900 fl. der Obligation Nr. 1710 mit Coupons pr. 1000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlost Schulverschreibungen auch von der k. k. priv. österreichischen Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17, 391 à 50 fl.; Nr. 137, 148, 696, 965, 1177, 1407, 1445, 1576, 1581, 1690, 1859, 1860, 1877, 2350 à 100 fl.; Nr. 568 à 500 fl.; Nr. 119, 323, 590, 1000 fl. 1331, 1334, 1335 à 1000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. October 1869.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

(417—3)

Nr. 27574.

Rundmachung.

In dem k. k. Militär-Thierarznei-Institute in Wien ist eine Civilpensionärstelle zu verleihen.

Mit dieser Stelle ist außer einer Pension jährlicher 400 fl. ö. W. und einer Naturalwohnung im Institute, auch ein für Holz und Licht mit 50 fl. ö. W. festgesetztes jährliches Pauschale verbunden; auch erhalten die Pensionäre in dem Jahre, in welchem sie die thierärztlichen Studien absolvirt haben, ein Reisestipendium von 200 fl., um behufs ihrer bessern Ausbildung die Militär- und Privatgestütze, landwirtschaftliche Anstalten und ausländische Thierarzneischulen zu bereisen und kennen zu lernen, wogegen sie sich verpflichten müssen, einen Reisebericht auszuarbeiten und an das hohe k. k. Reichskriegsministerium einzusenden.

Die Dauer des Pensionsgenusses ist zunächst auf drei Jahre festgestellt, so daß zwei Jahre für die Studien und ein Jahr für die Vorbereitung zu der strengen Prüfung entfallen. — Den Pensionären wird die Zeit, welche sie als solche im Thierarznei-Institute zugebracht haben, bei ununterbrochen dem Staate geleisteten Diensten im Falle ihrer Veretzung in den Ruhestand, als Dienstzeit angerechnet werden.

Bewerber um diese Stelle, welche Doctoren der Medicin, ledigen Standes sein müssen und das 30. Lebensjahr keinesfalls überschritten haben dürfen, haben ihre mit dem Taufscheine, Medicin-Doctorsdiplome, dem Moralitätszeugnisse, dann mit den Belegen über Sprachkenntnisse und etwa schon geleistete Dienste versehenen Gesuche längstens bis 15. November 1869 bei der k. k. n. ö. Statthalterei zu überreichen.

Bewerber um diese Stelle jedoch, die bereits bei einer Behörde in Dienstleistung stehen, haben ihre Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde zu überreichen.

Wien, den 12. October 1869.

(425—3)

Nr. 3248.

Concurs-Ausschreibung.

Im Bereiche des Staatsbaudienstes in Mähren ist eine Ingenieursstelle erster Classe mit dem Gehalte jährlicher 1100 fl. und im Falle der graduellen Vorrückung eines hierländigen Ingenieurs, eine Ingenieursstelle zweiter Classe mit dem Gehalte jährlicher 1000 fl. ö. W. in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Ingenieursstelle oder der im Nachrückungswege sich eventuell erledigenden Bauadjunctenstelle erster oder zweiter Classe mit jährlichen 800 fl., beziehungsweise 700 fl., oder einer Baupracticantenstelle mit dem Adjutum jährlicher 400 fl. ö. W., wird der Concurs bis

10. November 1869

ausgeschrieben, und es haben die Bewerber um diese Dienstposten ihre documentirten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde im obigen Termine bei dem k. k. Statthalterei-Präsidium für Mähren einzubringen.

Briinn, am 17. October 1869.

(431—2)

Rundmachung.

Nr. 967.

Im Sprengel des k. k. Kreisgerichtes zu Rudolfswerth sind zwei Bezirksgerichtsadjunctenstellen erlediget, die eine bei dem k. k. Bezirksgerichte in Möttling, die andere bei dem k. k. Bezirksgerichte in Reifnitz, die eine mit dem Gehalte jährlicher 900 fl., im Falle graduellem Vorrückung aber mit dem Gehalte von 800 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 900 fl., die andere mit dem Jahresgehalte von 800 fl. und dem Rechte der Vorrückung in die höhere Gehaltsstufe.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vierzehn Tagen

vom Tage der dritten Einschaltung dieser Rundmachung in das Amtsblatt zur Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin auch die Kenntniß der slovenischen Sprache in Wort und Schrift nachzuweisen.

Rudolfswerth, 3. November 1869.

Vom k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(409—3)

Nr. 3911.

Concurs-Ausschreibung.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 28. September l. J., Zahl 7094, die Errichtung einer öffentlichen Apotheke in der Stadt Tschernembl bewilliget.

Bewerber um das diesfällige Apothekergewerbe haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis 15. December 1869 bei mir einzubringen.

Tschernembl, am 17. October 1869.

Der k. k. Bezirkshauptmann:

Graf Chorinsky, m. p.

(413—3)

Nr. 9329.

Rundmachung.

Von Seite des Magistrates wird bekannt gegeben, daß der

diesjährige fünfte Jahrmakkt am Montag den 22. November 1869 beginnt.

Magistrat Laibach, am 18. October 1869.

Dr. Josef Suppan, Bürgermeister.